

Ehrlich wärt am längsten! Diesen Satz kennen wir alle und ich glaube mich zu erinnern, dass meine Großmutter mir diesen Spruch schon als kleines Kind bei jeder Gelegenheit gesagt hat. Und ich bin überzeugt, dass sie damit Recht hatte, darum möchte ich erneut das Thema Hörsystemversorgung aufgreifen.

Leider müssen wir in Gesprächen mit unseren Kunden feststellen dass die Werbung rund um das Thema Hörgerät noch einmal deutlich zugenommen hat und dabei vielfach auch erheblich aggressiver in ihren Aussagen geworden ist. Dabei will ich gar nicht auf die ganzen Rabattangebote eingehen wo das Hörsystem einen ordentlichen Abschlag hat, dieser dann aber später bei den Preisen für Service und Reparaturen mehr als kompensiert wird.

Ich möchte mich rein auf Aussagen zu Geräteleistungen und die Hörsystemanpassung beschränken:

Spätestens wenn sie sich im Internet über Hörgeräte informieren wird dieses von den Suchmaschinen und der dahinterstehenden künstlichen Intelligenz mit weiteren Daten verknüpft und zu „maßgeschneiderten“ Angeboten zusammengebaut. Plötzlich erscheinen überall im Internet, ob in Suchmaschinen oder sozialen Medien, Angebote rund um das Thema Hörsystem. Da werden die kleinsten Geräte als das allein selig machende versprochen, die genau in den beworbenen Hörsystemen arbeitende künstliche Intelligenz ist die einzig taugliche für Alle und Jeden, usw.

Dazu wird dann gleich ein Hörtest via Internet angeboten und nach der Registrierung geht die Anpassung ganz schnell und natürlich mit „Erfolgsgarantie“!

Das Ende von diesem Lied ist dann leider sehr oft eine große Enttäuschung weil nicht annähernd die ausgelobten Effekte eintreten und nicht selten kostet diese Erfahrung auch noch eine Stange Geld!

Auch auf die Gefahr hin das ich mich wiederhole: der beste Vergleich für eine Hörsystemanpassung ist eine Reise, die sie gemeinsam mit ihrem Akustiker machen. Eine Reise will vorbereitet werden, dazu bespricht der Akustiker das mögliche Ziel und zeigt den Weg auf. In dieser „Reiseplanung“ wird erst einmal ganz genau geschaut wie die Voraussetzungen sind. Dazu gehören viele kleine Einzelschritte wie ein ausführlicher Hörtest und eine genaue Untersuchung der Gehörgänge. Auch die Besprechung der körperlichen Gegebenheiten ist enorm wichtig, wenn z.B. das Sehvermögen eingeschränkt ist, wird der Batteriewechsel oft problematisch so dass hier von vorn herein ein Gerät mit Akku die erste Empfehlung ist. Genau so wichtig ist es, alle Lebensumstände zu erfragen denn wenn z.B. jemand aktiv Musik macht oder beruflich an vielen Besprechungen teilnimmt haben diese Umstände natürlich einen großen Einfluss auf die notwendigen Fähigkeiten der Hörsysteme.

Erst jetzt, mit all diesen vielen Informationen, kann der Akustiker seriös eine Empfehlung zum Reiseziel geben und gemeinsam mit dem Kunden die ersten Schritte des Weges gehen. Hier können dann Geräte verschiedener Hersteller mit dem Klangfinder® verglichen werden um herauszufinden, welches Gerät oder Hersteller auch die subjektiven Ansprüche des Kunden erfüllt.

Und hier beginnt nun die eigentliche Reise mit dem Ziel, den individuellen Hörverlust so gut wie nur möglich auszugleichen. Es ist eine Reise mit mehreren Etappen, es sind durchaus mehrere Besuche beim Akustiker notwendig, um die Einstellung schrittweise zu optimieren. Es wird auch zwischendurch durchaus das Reisemittel gewechselt, sprich ein Gerät eines anderen Herstellers getestet.

Diese Reise braucht Zeit! Manche reisen schnell, bei anderen dauert es etwas länger. Aber hier darf man sich nicht hetzen oder unter Druck setzen lassen da die getroffene Entscheidung dann für die nächsten fünf oder sechs Jahre gilt!

Abschließend noch ein deutliches Wort zum Thema Ziele und Möglichkeiten denn wie schon gesagt wärt ehrlich am längsten: irgendwelche Versprechungen dass das Hörvermögen der

Jugend erreichbar sei sind völliger Unfug! Moderne Hörsysteme leisten großartiges, erleichtern den Alltag und ermöglichen die Teilhabe an vielen Momenten die mit Hörverlust sonst unmöglich wären, können helfen eine Demenz zu verhindern aber sie bleiben ein Hilfsmittel und werden es nach dem Stand der heutigen Technik nicht schaffen, das natürliche Hörvermögen zu ersetzen.